



Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS
Bundeshaus Ost
3003 Bern

per E-Mail an:
niklaus.tschan@baspo.admin.ch

Bern, 04. März 2026

**Bundesbeschluss über die Unterstützung der Kandidatur, Vorbereitung und Durchführung der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2038
Stellungnahme des Schweizerischen Gemeindeverbandes**

Sehr geehrter Herr Bundesrat,
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 14. Januar 2026 hat das Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS im Auftrag des Bundesrats dem Schweizerischen Gemeindeverband (SGV) das oben erwähnte Geschäft zur Stellungnahme unterbreitet. Für die Gelegenheit, uns aus Sicht der rund 1'500 dem SGV angeschlossenen Gemeinden äussern zu können, danken wir Ihnen bestens.

Swiss Olympic und der Verein «Olympische und Paralympische Winterspiele Schweiz 2038» verhandeln derzeit mit dem Internationalen Olympischen Komitee über die Austragung der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2038 (OPWS 2038) in der Schweiz. Das Konzept des Vereins sieht vor, dass die Schweiz zum ersten Gastgeberland in der Geschichte der Olympischen Bewegung wird. Die Spiele sollen dezentral in allen vier Sprachregionen der Schweiz stattfinden. Die bestehenden Infrastrukturen werden genutzt, es sollen keine neuen, festen Bauten erstellt werden.

Der Verein hat beim Bund ein Unterstützungsgesuch für die Planung und Durchführung der OPWS 2038 eingereicht. Mit dem vorliegenden Grundsatz- und Planungsbeschluss definiert der Bundesrat die Eckwerte und Bedingungen des Bundesbeitrags an die Durchführung der OPWS 2038.

Dieser umfasst:

- Einen finanziellen Beitrag des Bundes von maximal 200 Mio. CHF
- Die Kantone beteiligen sich mit mindestens dem gleichen Umfang wie der Bund an der Finanzierung der Durchführungskosten
- Der Bund nimmt die in seiner Zuständigkeit liegenden Aufgaben zur Gewährleistung der Sicherheit im öffentlichen Raum wahr
- Der Bund beteiligt sich nicht an den Kosten der Sicherheitsorgane der Kantone
- Der Bund gibt gegenüber dem IOK keine Defizitgarantie
- Der Verein verfügt über eine private Defizitgarantie im Umfang von 200 Mio. CHF

Der SGV begrüsst die Vorlage. Die Durchführung der OPWS 2038 bietet eine einmalige Gelegenheit, der Welt die Schweiz mit allen ihren Vorzügen, etwa hinsichtlich Sicherheit, Stabilität oder der gut ausgebauten Infrastruktur zu präsentieren. Der dezentrale Ansatz mit der Durchführung an verschiedenen Standorten sorgt dabei dafür, dass im Sinne der Nachhaltigkeit auf bestehenden Infrastrukturen aufgebaut wird und sich viele Regionen und Gemeinden der Weltöffentlichkeit präsentieren und von der erhöhten touristischen Wertschöpfung profitieren können. Vom Gesamtbudget von 2,2 Mrd. Franken werden 82 % privat finanziert, der Bund übernimmt keine Defizitgarantie, was aus Sicht des SGV richtig ist. Damit bleiben die finanziellen Risiken in einem vernünftigen Rahmen.

Wichtig ist es aus Sicht des SGV, die Chancen zu nutzen, welche sich mit den Spielen ergeben. In diesem Zusammenhang ist insbesondere das Vermächtniskonzept von zentraler Bedeutung. Die Spiele sollen etwa zu einer ausgewogenen räumlichen Entwicklung beitragen. Sie sollen dazu führen, den Modal Split im touristischen Verkehr hin zu mehr ÖV zu verbessern und das Potential der Digitalisierung im Tourismus besser zu nutzen. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, das Vermächtniskonzept auch explizit im Bundesbeschluss zu verankern. Wir verweisen hier im Detail auf die Stellungnahme der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Gemeindeverband

Präsident

Direktorin



Mathias Zopfi
Ständerat

Claudia Kratochvil-Hametner

Kopie an:

- Schweizerischer Tourismus-Verband STV
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB